Meine eG

03/17

WOHNEN

genossenschaftliches Wohnen in Cottbus
115
Jahre jung

AKTUELL

Unglaublicher Rekord: Unser Charity-Lauf 2017!

Vierstellige Teilnehmerzahl beim Lauf für die Tierliebe – alle sind überwältigt.
Seite 3

MENSCHEN UND MEHR

Herbstmesse 21.-22.10.17 Halle 1 / Stand 82

Wir sind auch in diesem Jahr auf der Cottbuser Herbstmesse vertreten.
Seite 5

Mitgliederzeitung der eG Wohnen 1902
Ihre Wohnungsgenossenschaft in Cottbus

www.eg-wohnen.de | www.facebook.com/eGWohnen1902

eG Wohnen

Inhalt

02. Grußwort
Baby Willkommen
03. eG Wohnen Charity-Lauf
04. Hausgemeinschaft vorgestellt
Vertreter vorgestellt
05. Mieter vorgestellt
Oma oder Opa auf Zeit
06. "Sonnenhäuser"
der eG Wohnen
07. Aktuelle Bauvorhaben
Hobbythek: „P2"-Ideen
08. Kita Traumland
Partnerporträt
09. Mitarbeiterporträt
Satire: Cotte & Helga
10. Rattenproblem bekämpfen
Rätsel und Gewinnspiel
11. Jubilare
12. Immunsystem stärken

IMPRESSUM
Herausgeber: eG Wohnen 1902
Heinrich-Albrecht-Straße 16
03042 Cottbus
Telefon 0355 7528-0
Telefax 0355 7528-109
www.eg-wohnen.de
info@eg-wohnen.de
www.facebook.com/eGWohnen1902
Konzept/Redaktion: zwei helden
www.zweihelden.de
Satz: Büro 68
www.buero68.de
Fotos: zwei helden, fotolia.com

Mut zu einem Zukunftsprojekt: Energieautarkie im Mietwohnbereich!

Sehr geehrte Leserinnen und Leser unserer Mieterzeitung,

dieser Katastrophenwetter-Spätsommer dokumentiert die zunehmende Bedeutung klimafreundlicher Zukunftsprojekte auf traurige Weise. Gewöhnlich wird dann immer auf die Bereiche Energiewirtschaft, Verkehr und Wärme geschaut, wenn es um weniger Emissionen und Energieverbrauch geht. Dabei gibt es viele weitere Zukunftsfelder, zu denen uns leider oft noch der Mut fehlt. Ein Beispiel dafür ist der Bau energieautarker Häuser. Als Energiebotschafter der Bundesregierung, aber auch als Ingenieur, versuche ich den Blick für den Umgang mit Energie und Ressourcen auch in diesem Bereich zu schärfen. Es freut mich, mit der eG Wohnen nun das bundesweit erste Projekt energieautarker Mehrfamilienhäuser mit einem Langzeitwärmespeicher umzusetzen.

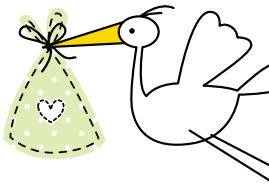
Die sogenannten „Sonnenhäuser" klingen nicht nur sympathisch, sie schonen auch die Umwelt und nutzen Energie intelligent und auf äußerst effiziente Weise. Sie sind ein Beispiel, wie wir nachhaltig Ressourcen schonen und unseren ökologischen Fußabdruck verringern können. Ich lebe und arbeite selbst in energieautarken Häusern, die gleichzeitig als Pilotprojekte durch die TU Bergakademie Freiberg vermessen werden. Glauben Sie mir, das Gewissen wohnt mit. Es ist ein gutes Gefühl, tagtäglich etwas für die Umwelt zu tun und das mit einer sehr modernen Lebenskultur verknüpfen zu können.
Ich wünsche den ersten Cottbuser Sonnenhäusern alles Gute und freue mich über den Zeitgeist und den Mut der eG Wohnen zu diesem Zukunftsprojekt. Meines Erachtens passt es hervorragend zu einer Energiestadt wie Cottbus und zu den anstehenden Veränderungen in der Region rund um die Lausitzmetropole.
Ihnen wünsche ich einen schönen, goldenen Herbst – natürlich mit möglichst vielen Sonnenstunden.

Ihr Prof. Timo Leukefeld
Experte für energieautarke Gebäude

„Baby Willkommen" – Elias & Felicitas

Wir begrüßen „unsere" Babys per Geschenk und Bildergalerie.

Mitmachen!



In diesem Sommer haben sich wieder zwei Familien zu unserer „Baby Willkommen"-Aktion gemeldet. Felicitas Giebler wurde bereits am 30. Oktober 2016 geboren und ist das ?. Kind der Familie Giebler. Elias hingegen ist das ?. Kind der Familie Winkler und war bei unserem Besuch gerade ein paar Wochen auf der Welt. Beide Familien erhielten als Dank unser Überraschungspaket samt Kuschelbadetuch.
Seit letztem Jahr gibt es bei der eG Wohnen das „Baby Willkommen"-Paket, mit dem wir seitdem die kleinsten, frisch geborenen „Genossenschaftler" in unserer Gemeinschaft begrüßen wollen. Familien, die in froher Erwartung oder gerade stolze Eltern geworden sind, brauchen uns dazu nur ein Foto ihres Babys zu senden und sich nach dem „Baby Willkommen"-Paket erkundigen.

Wenn auch Sie Ihr Babyglück mit uns teilen möchten, senden Sie uns einfach einige Fotos Ihres Babys für unsere Galerie – und vielleicht lächelt es schon in der nächsten Ausgabe unseres Mietermagazins. Schön wären auch ein paar Sätze zu Ihrer Familie und Ihrem kleinen Sonnenschein.

per Post: eG Wohnen 1902
VermietungsCenter
Kennwort „Baby Willkommen"
Brandenburger Platz 10/03046 Cottbus
per E-Mail: marketing@eg-wohnen.de
persönlich: zu den Öffnungszeiten
im VermietungsCenter/Brandenburger
Platz 10

Babys Willkommen: Felicitas Giebler (links) und Elias Winkler (rechts).

1.105 Läufer für die Flamingo-Lagune: Rekord beim 6. eG Wohnen Charity-Lauf!

Unser Wohltätigkeitslauf eint alle Generationen für die Tierliebe.

„Wir hoffen, dass 50 bis 80 Leute dabei sind“, sagte Uwe Emmerling vom Vorstand der eG Wohnen bei den Vorbereitungen zum ersten eG Wohnen Charity-Lauf im Jahr 2012. Da kann man sich das Staunen und den Stolz vorstellen, als in diesem Jahr die magische 1000er-Marke geknackt wurde und 1.105 Läufer den Weg in den Spreeauenpark fanden. Auch in diesem Jahr fand der Lauf traditionell am internationalen Tag der Genossenschaften statt.

Inzwischen zählt der eG Wohnen Charity-Lauf zu den größten Laufereignissen der Region. Ein bisschen schwindlig kann einem bei diesen Zahlen schon werden – insgesamt 5.525 Runden á 2 km drehten alle Läufer und Geher, ob mit Walkingstock, mit Kinderwagen oder dem Vierbeiner an der Leine. Das sind umgerechnet 11.050 km am Stück, also ungefähr von Cottbus bis Rio de Janeiro. Am Ende konnte die beeindruckende Summe von 6.926 Euro an den Cottbuser Tierparkdirektor Dr. Jens Kämmerling übergeben werden. Die Spende wird für die Fertigstellung der Flamingo-Lagune verwendet.

Ohne die Unterstützung vieler wichtiger Partner wäre der eG Wohnen Charity-Lauf für uns allein nicht machbar. So geht ein großer Dank an: Tierpark Cottbus, CMT, TSV, LWG, Johanniter, IKK BB, Hartiste Teamwear & Super Natural, Eis-Greschke und Radio Cottbus. Alle Tier- und Lauffreunde können sich schon den Termin für das nächste Jahr vormerken: Es wird der 7. Juli 2018 sein!

Alle Infos und Bilder gibt es auf unserer Internetseite www.eg-wohnen.de im Bereich aktuelle Meldungen oder auf Facebook. Sie können aber auch alle Bilder direkt per Smartphone oder Tablet unter diesem QR-Code anschauen.

2012	2013	2014	2015	2016	2017
731 Läufer 3.170 Runden 3.901 EUR für die Papageien Voliere	616 Läufer 3.005 Runden 3.631 EUR für die Verschönerung des Spielplatzes	637 Läufer 3.179 Runden 3.849 EUR für neue Tiger	587 Läufer 2.501 Runden 4.335 EUR für die Tiger-Kletterskulptur	899 Läufer 4.410 Runden 5.309 EUR für Krallenäffchen	1.105 Läufer 5.525 Runden 6.926 EUR für die Flamingo-Lagune

SPORTLICHES

Auch nach dem Charity-Lauf geht es bei der eG Wohnen sehr sportlich zu. Nach dem Event für alle Generationen sind im Herbst aber die Jüngeren gefragt:

eG Wohnen-Schüler-Triathlon
Am 16. September starteten beim 23. Schüler-Triathlon der eG Wohnen über 200 kleine Sportler. Traditionell erhielten die drei Schulen mit der höchsten Beteiligung von der eG Wohnen Prämien. Der Sieg und 500 Euro gingen an die Evangelische Gottfried-Forck-Grundschule, der zweite Platz und damit 300 Euro an die Sportbetonte Grundschule. Dritter wurde die Grundschule Laubsdorf, die sich über 200 Euro freuen durfte. Unser Dank geht auch wieder an den TSV Cottbus als umsichtigen Veranstalter, der mit vielen Helfern für reibungslose Abläufe sorgte.

eG Wohnen Juniors Trophy
Wenn diese Ausgabe erschienen ist, liegt gerade ein Wochenende mit jungem Spitzensport hinter uns. Am 23. und 24. September traten bei der eG Wohnen Juniors Trophy einmal mehr die Meister von morgen gegeneinander an. Die nunmehr 31. Auflage eines der weltweit anerkanntesten Nachwuchsturniere im Geräteturnen brachte Turntalente aus ganz Europa und selbst aus Übersee nach Cottbus und stärkte den Ruf unserer Heimatstadt als Turn- und Sportstadt. Die Ergebnisse und viele Bilder gibt es unter:
www.juniorstrophy.de

JUNGES WOHNEN

Bei der eG Wohnen gibt es Einsteigerpreise für Wohnanfänger! Damit unterstützen wir junge Menschen beim Einzug in die meist erste eigene Wohnung. Und als zusätzliche Aktion kann ein Fahrrad für günstige 10 € pro Monat angemietet werden.

ERSTE EIGENE VIER WÄNDE
Auch Anna-Lena Wrobel und Lisa Schurrmann haben das junge Wohnangebot der eG Wohnen genutzt. Sie ziehen von Senftenberg nach Cottbus, beide kennen sich schon aus der Schule. Lisa beginnt eine Lehre im Cottbuser Klinikum, Anna-Lena absolviert ein Fernstudium und wollte gern ein „eigenes Reich". Den Ausschlag für die Wohnung gaben die gute Lage im Ortsteil Ströbitz und der gute Zustand – auch die persönliche Atmosphäre passte, wie hier bei der Schlüsselübergabe zu sehen ist.

AUF ZUR HERBSTMESSE
Auf der diesjährigen Cottbuser Herbstmesse ist unsere eG Wohnen mit einem Stand vertreten. Wir informieren zum innovativen Neubauvorhaben der Sonnenhäuser und rund um unsere Wohnungsangebote und die Genossenschaft. Wir freuen uns auch auf Ihren Besuch und erwarten Sie gern auf ein gutes Gespräch am Stand 82 in Halle 1. Die Messe ist am 21. und 22. Oktober von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Eine Reise in die Vergangenheit: Ein Hofleben wie in guten, alten Zeiten.

Unsere Serie zu besonderen Nachbarschafts-Geschichten.

Eindrücke von Hofpartys und gemeinschaftlichen Runden in der Spremberger Vorstadt.

Sicher erinnern sich viele von Ihnen noch an unzählige Feiern im Hof, auf dem Wäscheplatz oder in der Waschküche – damals, vor der Wende. In der Spremberger Vorstadt gibt es einen Hinterhof, da hat man sich dieses gelebte Miteinander bis heute bewahrt. Im Carré zwischen Garten-, Koch- und Joliot-Curie-Straße kommen die Bewohner der umliegenden Aufgänge zur warmen Jahreszeit fast jeden Abend zusammen. Es wird gequatscht, spontan gegrillt, gelacht. Manchmal geht das bis in die frühen Morgenstunden. Ob Einschulung oder Geburtstag, hier teilt man die schönen Momente noch miteinander. Höhepunkte sind da kaum auszumachen, vielleicht ist es der Osterbrunch oder die traditionelle Hofparty mit Schwein am Spieß im Oktober. Über 70 Menschen kommen da manchmal zusammen. Neumieter werden sofort eingeladen und herzlich aufgenommen. Die Erwachsenen unterschiedlichster Generationen, vom Arbeitsuchenden bis zum Anwalt, tauschen sich herzlich aus, während die Kids auf dem Hof ihre Freiheit genießen. Das klingt wie ein Märchen? Ja, aber es ist wahr! Ein wirklich starkes Stück Genossenschaft.

Einer von uns: Gerd Schmiedel

Unser Vertreter fürs ruhige Quartier in der Chopinstraße.

In der „Promi-Wohnung": Gerd Schmiedel

Als Gerd Schmiedel mit seiner Brigitte 1999 in die neue Wohnung in der Chopinstraße einzog, war sie die wohl prominenteste Wohnung der Stadt. Damals wurde sie als Beispiel für vorbildlichen Stadtumbau sogar von Bundesminister Müntefering und dem Cottbuser OB Kleinschmidt besucht, später kam ein TV-Team von Arte zum Dreh. Die Wohnung mit ihren drei Balkonen ist aber auch ungewöhnlich. Sie ist stilvoll eingerichtet – das passt auch zu der ruhigen, gepflegten und sehr freundlichen Art von Gerd Schmiedel. Kein Wunder, dass er seit 2001 bereits vier Mal zum Vertreter für sein Quartier gewählt wurde. Er schätzt sein ruhiges Quartier genauso wie die gute Zusammenarbeit mit der eG Wohnen, wenn es einmal Probleme gibt. Wie in anderen Quartieren auch, ist der Vorstand einmal im Jahr mit den technischen Mitarbeitern vor Ort, um sich genau zu informieren. So bekam die Wand an der Kellertreppe einen Schutz vor Schmutzspuren beim Fahrradtragen und auch beim Spielplatzbau wurde eine gemeinsame Lösung gefunden, die allen gerecht wurde.

Mit 90 Jahren das Kind im Herz bewahrt: Eine faszinierende Teddymutter!

Unter uns – zu Besuch bei Mitgliedern unserer eG Wohnen.

Waltraud Zarnisch umrahmt von ihren selbst hergestellten Teddys.

Waltraud Zarnisch ist eine beeindruckende Frau. Die zierliche, kleine und liebevolle Oma meistert ihr Leben mit 90 Jahren komplett allein. Am liebsten ist sie im Garten in Saspow, den Weg legt sie immer noch auf dem Fahrrad zurück. Seit ihr Mann vor 12 Jahren verstorben ist, lebt sie allein in ihrer Wohnung im Ortsteil Schmellwitz. So allein nun aber auch wieder nicht, denn inzwischen leisten ihr viele Teddys Gesellschaft. Vor gut sechs Jahren hat ihr eine Bekannte gezeigt, wie man Teddys selbst herstellt – seitdem entsteht unter den Händen von Waltraud Zarnisch ein Teddy nach dem anderen, von klein bis groß, von Eisbär bis Braunbär. Wie früher haben sie noch Gelenke und eine richtige Füllung, der Aufwand ist enorm. Bei Enkeln und Urenkeln haben ihre Teddys auch ein Zuhause gefunden.
Die Verwandtschaft kommt regelmäßig vorbei – aber auch aus der Hausgemeinschaft erhält sie viel Hilfe. Der Nachbar stellt immer das Fahrrad vor die Tür, selbst die jungen Mitbewohner helfen. Mit der eG Wohnen und ihrem Zuhause ist sie sehr zufrieden – und hofft noch auf viele selbstbestimmte Jahre. Die nächsten zwei Teddys sind jedenfalls schon in Arbeit!

Oma oder Opa auf Zeit

Die Freiwilligenagentur macht Sie zu „Wunschgroßeltern“.

Mitmachen!

Heute haben leider nicht alle Kinder leibliche Großeltern in ihrer Nähe. Umso wichtiger sind „freiwillige“ Großeltern, die Kindern soziale Erfahrungsräume erschließen, die als Paten Werte vermitteln und Eltern unterstützen. Der Wunschgroßelterndienst der Freiwilligenagentur macht dies möglich. Hier können sie sich als Oma und Opa engagieren und werden mit Kinderlachen belohnt. Sie sollten dafür über regelmäßig freie Zeitabschnitte verfügen und die Bereitschaft besitzen, sich auf vielleicht ungewohnte Familiensituationen einzulassen. Vorstellungen, etwa zum Alter des zu betreuenden Kindes, können vorab mit der Freiwilligenagentur besprochen werden. Zudem können sie sich mit anderen Wunschgroßeltern austauschen. Derzeit warten vier Familien auf Wunschgroßeltern. Die Freiwilligenagentur stellt sie gern vor:

Freiwilligenagentur Cottbus
Soziokulturelles Zentrum
Zielona-Gora-Str. 16, 03048 Cottbus
Tel. 0355 4888663
Beratungszeiten Di. 9-12 Uhr, Do. 14-18 Uhr

STRASSENNAMEN

Haben Sie sich schon oft gefragt, welche Personen hinter bestimmten Straßennamen stecken? Diese Rubrik liefert Antworten.

August-Bebel-Straße
August Bebel wurde am 22. Februar 1840 in Deutz bei Köln als Sohn eines Unteroffiziers geboren. Nach dem Besuch der Volkshochschule lernte er Drechsler. Seine Wanderjahre als Geselle führten ihn 1860 nach Leipzig, wo er eine eigene Werkstatt eröffnete und sich immer stärker politisch engagierte. 1876 übernahm er eine kleine Fabrik, deren Anteile er 1884 veräußerte, nachdem er als verfolgter Sozialist aus Leipzig ausgewiesen wurde. Ab 1890 war er als Politiker und Schriftsteller in Berlin tätig, später zeitweise auch in seiner Villa in Zürich.
Das politische Engagement zieht sich durch sein ganzes Leben. Ab 1861 war er Mitglied im Leipziger „Gewerblichen Bildungsverein“ und wurde von 1865 bis 1872 Vorsitzender der Nachfolgeorganisation „Arbeiterbildungsverein“. 1867 wurde er zudem Präsident des „Verbandes deutscher Arbeitervereine“ und Reichstagsabgeordneter der „Sächsischen Volkspartei“, einer demokratisch organisierten Partei mit antipreußischer Zielrichtung. Aus der „Sächsischen Volkspartei“ und dem „Arbeiterbildungsverein“ ließ er 1869 schließlich mit seinem Freund Wilhelm Liebknecht (dem Vater von Karl Liebknecht) die „Sozialdemokratische Arbeiterpartei“ hervorgehen. Nach der Vereinigung dieser Partei mit der „Sozialistischen Arbeiterpartei“ wurde Bebel zur vermittelnden Zentralfigur der deutschen Sozialdemokratie. Er hielt die Partei auch unter den Bedingungen der Sozialistengesetze zusammen und blieb bis zu seinem Tod am 13. August 1913 in Passugg bei Chur ihr unbestrittener Führer.

SANIERUNGSPROJEKTE 1

Sogenannte Strangsanierungen zählen zu den aufwändigsten Maßnahmen bei Eingriffen in die Bausubstanz von Wohnhäusern. Sie betreffen die Sanierung oder komplette Erneuerung von Leitungen für Medien wie Wasser, Gas oder Elektrik. Da die Bewohner während einer Strangsanierung fast immer in ihren Wohnungen bleiben, funktioniert das nur mit viel Verständnis und Unterstützung. Dafür werden die Gebäude nachhaltig aufgewertet. Drei aktuelle Maßnahmen hat die eG Wohnen in diesem Bereich umgesetzt:

ERFURTER STRASSE 2 BIS 7
Hier wurden Wasserleitungen für Abwasser, Trinkwasser und Warmwasser sowie die Regenleitung erneuert. Zudem wurde von Gas auf Elektro umgestellt. Der Brandschutz wurde aufgerüstet, die Treppenhäuser wurden freundlicher und heller gestaltet und mit moderner LED-Beleuchtung ausgestattet. Die sehr umfangreiche Maßnahme betraf vor allem sämtliche Medienleitungen.

ROSTOCKER STRASSE 33 BIS 40
Hier befindet sich die Strangsanierung in den letzten Zügen, sie ist ebenso umfangreich wie in der Erfurter Straße und betrifft alle Medienleitungen inklusive der Umstellung von Gas auf Elektro. Auch hier wurde die Elektroeinspeisung auf den neuesten Stand gebracht. Die Flure erhalten je nach Verfügbarkeit der Handwerker bis Ende dieses Jahres oder zum kommenden Jahresbeginn einen neuen Anstrich.

HÜFNER STRASSE 21 BIS 28
Hier läuft die Strangsanierung noch in diesem Jahr an und betrifft die Umstellung von Gas auf Elektro. Dazu werden auch die Durchlauferhitzer und Herde in den Wohnungen ausgetauscht und auf einen modernen Stand gebracht. Die Arbeiten starten im Herbst und werden etwa bis zum Jahresende dauern.

Wir danken allen betroffenen Mietern für das Verständnis und die Unterstützung!

Die ersten „Sonnenhäuser“ für Mieter: eG Wohnen wird zum Vorreiter.

Mit einem innovativen Neubauprojekt gestalten wir Zukunft.

Am 28. August erfolgte die Speichertaufe der Sonnenhäuser.

Die aktuellen Neubauten der eG Wohnen in der Kahrener Straße sind eine Revolution im Wohnungsmarkt. Hier werden erstmals energieautarke Häuser im Mietwohnbereich errichtet, denen Erkenntnisse und Technologien zugrunde liegen, die Professor Timo Leukefeld aus Freiberg mit der dort ansässigen Hochschule entwickelt hat. Beim Neubau von Einfamilienhäusern wird diese Technologie schon vereinzelt genutzt. In dem Bereich der Mehrfamilienwohnhäuser ist die eG Wohnen Vorreiter auf diesem Gebiet. Die Innovation besteht in der Verknüpfung aus Solartechnologie mit einem riesigen 24 m³ fassenden und 9 m hohen Langzeitwärmespeicher, der quasi das Herzstück des Hauses darstellt. Steile Dachflächen und Solarflächen über den Dachbereich hinaus ermöglichen die Aufnahme von deutlich mehr Sonnenenergie. Die Häuser werden somit fast vollständig mit Strom und Wärme aus Sonnenenergie versorgt. Überschüssige Energie lädt den Langzeitwärmespeicher auf, der dann die Sonnenenergie bis weit in die Herbst- und Wintermonate hinein zur Verfügung stellt. Zusätzlich benötigte Energie wird im Winter aus dem Stromnetz ergänzt, aber auch hier durch moderne Technik äußerst effizient und sparsam eingesetzt. Ladesäulen für Elektroautos ergänzen dieses zukunftsgerichtete, neue Wohnen.
Das dicke Mauerwerk hingegen besteht aus massiven Hohlkammerziegeln, fast wie früher. Es unterstützt nach aktuellen Erkenntnissen durch sein Speichervermögen die Energieautarkie am besten. Im Ergebnis entstehen Miethäuser, die fast vollständig von Sonnenenergie leben. Die Energiekosten werden selbst im Vergleich zu modernen Gebäuden mit Passivhausstandard, aber externer Versorgung, halbiert.
Diese neuen Möglichkeiten verbindet die eG Wohnen mit einer weiteren Innovation: Erstmals wird es hier im Mietwohnbereich eine Pauschalmiete mit Energie-Flatrate geben. Dieses Angebot gilt für die Neumieter vorerst für fünf Jahre.
In jedem Haus entstehen sieben Wohnungen mit modernen und offenen Grundrissen zwischen 50 und 130 m². Das Spektrum reicht von der 2- bis zur 5-Raumwohnung. Die Fertigstellung ist zum Jahresende 2018 geplant. Interessenten können sich bereits jetzt im VermietungsCenter der eG Wohnen unter Tel.: 0355 7528-350 über die verschiedenen Wohnungstypen informieren.

Die modernen Wohnungsgrundrisse reichen von der effektiv geschnittenen 2-Raumwohnung bis zur großzügigen 5-Raumwohnung.

- zwei viergeschossige Wohnhäuser, 3 Vollgeschosse + Studio im Dachgeschoss
- 2x5-Raumwohnungen
- 2x2-Raumwohnungen
- 10x3-Raumwohnungen
- PKW-Stellplatz für jede Wohnung
- Balkon (OG) oder Mietergarten (EG)

Alle Wohnungsgrundrisse und täglich ein Webcam-Bild unter: www.cottbus-sonne.de

Gleich zwei Baustellenfeste im Herbst: Pestalozzi- und Ottilienstraße voll im Plan.

Die aktuellen Bauvorhaben gehen bald auf die Zielgerade.

Die fünf Neubauten in der Pestalozzi- und Ottilienstraße werden im Sommer 2018 vollendet.

Im Oktober werden in der Otiilienstraße und im November in der Pestalozzistraße planmäßig „Nägel mit Köpfen“ gemacht. Da die Neubauten aufgrund eines Flachdachs über keine Dachstühle verfügen, wird anstelle eines Richtfestes mit symbolischem Nageleinschlag hier zum Baustellenfest eingeladen. In der Ottilienstraße wurde am ersten Wohngebäude gerade die letzte Geschossdecke fertiggestellt, im Herbst wird hier der Rohbau abgeschlossen. Dann machen sich Klempner und Dachdecker ans Werk. Die Verzögerung infolge des Bombenfunds wurde längst aufgeholt, sodass im Oktober der erste fertiggestellte Rohbau mit einem Fest eingeweiht werden kann. Auch in der Pestalozzistraße befinden sich alle drei Wohnhäuser im Bau, beim ersten Wohnhaus stehen schon alle vier Geschosse, beim zweiten Wohnhaus wird am zweiten Obergeschoss gearbeitet. Es gibt keinerlei Verzögerungen, sodass Anfang November nach Fertigstellung aller Geschosse des ersten Wohnhauses auch hier ein Baustellenfest gefeiert wird.

„P2“-Ideen – die kleine Festtafel

Mitmachen!

Hobbythek-Serie: schick in der Platte, so funktioniert`s.

Ein charakteristisches Merkmal der P2-Wohnungen ist die Durchreiche aus der kleinen Küche. Oft wird sie als Regal genutzt und ist in vielen Wohnungen durch eine Holzkonstruktion großteils geschlossen. Wenn man die Durchreiche offen gestaltet, wirkt das Wohnzimmer größer und offener. Der Effekt wird noch stärker, wenn man die Durchreiche nicht mit Küchengeräten oder anderen Gegenständen zustellt, sondern offen lässt und die Küche mit einem hellen Anstrich und einer schönen Deckenlampe inszeniert. Wer dann einen Esstisch direkt an die Durchreiche anschließt, erhält trotz der begrenzten Platzverhältnisse in einer P2-Wohnung das Gefühl einer schönen, kleinen Festtafel.

Die Umsetzung mit hellen Farbanstrichen, einer charaktervollen Deckenlampe und einer eventuell auch selbst gebauten Festtafel ist vergleichsweise günstig. Die Wirkung auf den gesamten Raum ist hingegen immens. Allerdings sollten Sie sich vor solchen Umbauten immer bei Ihrem Kundenbetreuer erkundigen, was im Rahmen des Mietverhältnisses erlaubt und möglich ist.

SANIERUNGSPROJEKTE 2

SPIELPLATZ NUMMER 1
In der Bautzener Straße 137 wurde in Verbindung mit dem Neubau von zwei benachbarten Wohnhäusern neuer Familien-Spielraum geschaffen. Das Konzept wurde gemeinsam mit einem Partner vor Ort erarbeitet und umgesetzt. Spielgerätebau Klose aus Vetschau schuf einen kombinierten Spielturm mit Fallschutzfläche und Minikletterparcours. Eine tolle, kleine Spiellandschaft. Die Eltern können auf zwei gemütlichen Bänken Platz nehmen, die Resonanz ist bereits sehr positiv.

SPIELPLATZ NUMMER 2
In der Wilhelm-Riedel-Straße 8 sorgte eine Linde für einen verschmutzten, darunter befindlichen Spielplatz. Auch der Sand ließ sich aufgrund der Wurzeln des Baumes kaum noch reinigen. Deshalb wurde der Spielplatz versetzt und mit Spielturm, neuem Sandkasten, drei Federtieren und einer Wippe neu gestaltet. Die Linde überschattet nun eine schöne Rasenfläche.

NEUE SANDKÄSTEN
Im Hof der Finsterwalder Straße 27 bis 29 werden derzeit die maroden Sandkästen komplett erneuert. An allen drei Sandkästen werden Bänke ergänzt, im Zuge dieser Arbeiten werden auch die Wäschegerüste erneuert.

GEMEINSAM AKTIV

KINDER WILLKOMMEN

Bei der eG Wohnen sind Kinder willkommen. Dafür ist nicht nur die „Baby-Willkommen"-Aktion ein sichtbarer Beweis, den Sie immer auf Seite 2 des Magazins finden. Damit es den Kleinsten an nichts fehlt, werden gern die Räumlichkeiten der eG Wohnen für eine gute Betreuung und Erziehung genutzt.

So beispielsweise bei der Kita Rappelkiste in der Schmellwitzer Rudniki 5, bei der bis zu 14 Kinder von 0 bis 6 Jahren liebevoll umsorgt werden sowie die künftige Kita Traumland, die nebenan ausführlich beschrieben ist.

In den letzten Jahren hat vor allem das Angebot an Tagesmüttern zugenommen. Hier gestalten wir oft gemeinsam gute Lösungen, mit denen wir Wohnungen für Kinderspaß und gute Betreuungsmöglichkeiten fit machen, aber auch das Wohnumfeld für diese ganz besonderen Bewohner gestalten. So betreiben inzwischen neun Tagesmütter verteilt auf alle Stadtgebiete ihre „Mini-Kitas" für bis zu fünf Kinder unter dem Dach der eG Wohnen. Für Familien, die bei der eG Wohnen Mieter sind, ermöglicht das oft eine gute Betreuung im direkten Wohnumfeld.

Mit Blick auf die angespannte Situation in den Cottbuser Kitas wird der Bedarf an Betreuungsplätzen sicher weiter zunehmen. Wer passende Räume zur Betreuung sucht, der kann sich gern an das VermietungsCenter der eG Wohnen am Brandenburger Platz 10 wenden, es ist auch unter Telefon: 0355 7528-350 erreichbar.

Termin vormerken: Adventsskat am 01.12.2017 ab 17:00 Uhr in den Räumen von Herbstlaub e.V. / Am Doll 1

Aus den Rotznasen wird das Traumland.

Die Leitung der Kita Rotznasen wechselt, es bleibt aber in der „Familie".

Gerlind Tittel und Marcus Krüger vor „ihrer" Kita – eine harmonische Übergabe.

Sicher kennen Sie alle dieses bunte Schaufenster in der Dresdener Straße. Hier hat die Kita „Rotznasen" ihr Domizil. Gerlind Tittel hat sie seit 1999 aufgebaut. Die Räumlichkeiten wurden ihr von der eG Wohnen zur Verfügung gestellt. Inzwischen werden hier 30 Kinder bis zum Alter von 6 Jahren betreut. Nach 18 Jahren war es für Gerlind Tittel nun Zeit, ruhiger zu treten. Zum Glück fand sich die Nachfolge im eigenen Team: Marcus Krüger ist Erzieher mit Leib und Seele und übernimmt die Leitung der Kita – die auf beiderseitigen Wunsch einen neuen Namen bekommt. Den hat Marcus Krüger zusammen mit den Kindern gefunden: „Traumland" wird bald groß am Schaufenster stehen. Er arbeitete u.a. im Kinderheim und im Cottbuser Fanprojekt, zählt nun schon fünf Jahre zum Team der Kita. Er kennt die Abläufe und wird das pädagogische Prinzip nach dem Situationsansatz nahtlos fortführen. Die Kita ist auf 30 Plätze ausgelegt und bietet einen hervorragenden Betreuungsschlüssel. Die Kinder lernen in praxisnahen Projekten und an eigenen Erfahrungen. Im kommenden Herbst werden durch Schulanfänger sechs Plätze frei, Familien aus der Spremberger Vorstadt sollten sich rechtzeitig informieren.

„So erzielt man die besten Ergebnisse"

Unser Partner bei aktuellen Neubauten: Swanenberg & Co. Bau GmbH.

Baubesprechung mit Ekkehard Wuitz (rechts).

Derzeit werden gleich zwei Neubauvorhaben der eG Wohnen von einem Bauunternehmen betreut. Es war uns wichtig, hier einen regionalen Partner an unserer Seite zu wissen. Das Team der Swanenberg & Co. Bau GmbH aus Lohsa bei Hoyerswerda war die richtige Wahl, das beweist sich in den reibungslosen Abläufen auf den Baustellen und im sehr konstruktiven Miteinander bei den Baubesprechungen. Über 20 Jahre regionale Kompetenz vom Einfamilienhaus bis zum Industriebau bieten uns den sicheren Anker, mit dem auch Verzögerungen, wie beim Bombenfund in der Ottilienstraße schnell wettgemacht wurden. Das Unternehmen kann auf 49 Mitarbeiter in verschiedenen Teams vom Stahlbeton- und Trockenbau über Fliesenleger bis zu Maurern und Verputzern zurückgreifen. Das ermöglicht auf den Baustellen eine gute Koordination vieler wichtiger Gewerke. Geschäftsführer Ekkehard Wuitz ist von der Zusammenarbeit mit der eG Wohnen angetan: „Man merkt, mit wem man es zu tun hat. Die eG Wohnen ist kompetent, aber auch sehr partnerschaftlich. So erzielt man die besten Ergebnisse."

Hinter den Kulissen: Alexander Mohaupt

Auszubildender in der Kundenbetreuung der eG Wohnen.

Alexander Mohaupt an seinem Arbeitsplatz in der Kundenbetreuung.

Alexander Mohaupt ist als Auszubildender im dritten Lehrjahr fast schon ein „alter Hase“ – und auf jeden Fall schon jetzt das Salz in der Suppe seines Kollegiums. Er wurde noch während seiner Abiturzeit durch einen Schnuppertag auf die eG Wohnen aufmerksam. Hierbei überzeugte ihn nicht nur das Berufsbild, sondern auch das persönliche Miteinander. Nur eine Woche später hatte er den Ausbildungsvertrag in der Tasche und stieg dann genau in dem Bereich ein, in dem er seinen Schnuppertag verbracht hatte. Heute ist er aus seinem Team in der Kundenbetreuung kaum noch wegzudenken. Dabei wird nicht nur seine Kompetenz hoch geschätzt, sondern auch seine herzliche und offene Art. An seiner Ausbildung schätzt er wiederum die Einblicke in alle Unternehmensbereiche, und dass er durch ausbildungsbegleitende Tätigkeiten bei der Wohngeldstelle der Cottbuser Stadtverwaltung oder durch Praktika bei den Grünen Gärten und der Abakus Immobilienverwaltung über die Grenzen des Unternehmens hinausblicken kann. So versteht er seinen Beruf von allen Seiten und kann Mietern bei ihren Anliegen besser weiterhelfen. In der Kundenbetreuung möchte er nach seiner Ausbildung weiterarbeiten und gern bei der eG Wohnen die berufliche Zukunft gestalten.

Cotte, der Rattenfänger von Cottbus

Die nicht ganz ernst gemeinte Ratgeberecke.

Liebe Leute, fast hätte ich diese Kolumne nicht geschafft. Ich war nämlich zwei Monate lang im Guerillakrieg. Hochgerüstet, unter widrigsten Umständen, im Keller unseres Hauses. Ich wollte Helga beschützen. Denn sie kam eines Tages kreischend aus dem Keller gestürmt und rief „Cotte, Cooottttteee!!!“. Ich dachte schon, sie hätte meine Sammlung unflätiger Heftchen entdeckt, die ich unter der schweren Schraubenkiste verstaut habe. Aber es kam schlimmer. Ganz außer Atem berichtete sie von einem ekligen Schwanz an einem dicken, schwarzen Körper, eine Ratte! In unserem Keller! So kann sie nicht mehr leben. Ich muss diese schreckliche Ratte fangen. In der folgenden Woche stellte ich Rattenfallen auf, legte Gift aus, kein Erfolg. Schließlich legte ich mich auf die Lauer, im Tarnanzug, mit einem Nachtsichtgerät. Nach drei rattenlosen Wochen gab ich auf. Ausgerechnet als ich unterwegs war, brauchte Helga etwas aus dem Keller und musste ins vermeintliche Rattenrevier. Und was soll ich sagen: Als ich nach Hause kam, war sie völlig außer Atem. Die Ratte war wieder da, wieder vor Nachbar Müllers Kellertür. Drei weitere Wochen versuchte ich alles, dieses haarige Ungetüm zu erwischen. Kein Erfolg. Ich schlug Helga vor, sie künftig immer in den Keller zu begleiten. Bei unserem zweiten Gang schrie sie wieder laut auf. Nun muss man wissen, dass Nachbar Müller seit Kurzem im Keller eine Eisenbahn und dafür den Keller mit Teppich ausgelegt hat. Wenn er spielt, stellt er seine klobigen schwarzen Schuhe mit diesen dicken Schnürsenkeln immer säuberlich vorm Keller ab: die Ratte! Jetzt schicke ich Helga nur noch mit Brille in den Keller. Manchmal ist die Lösung für ein Rattenproblem viel einfacher, als man denkt!

Euer Cotte

NEUE AUSZUBILDENDE

Die eG Wohnen gilt als hervorragender Ausbildungsbetrieb mit modernen und sicheren Berufsbildern. Gut wohnen wollen die Menschen auch in den kommenden Jahrzehnten! Eine Besonderheit ist auch bei der Ausbildung der genossenschaftliche Ansatz, in dem die Auszubildenden das gesamte Unternehmen durchlaufen, immer im Team arbeiten, gut betreut und geschult werden, aber auch früh eigenverantwortlich Aufgaben übernehmen. In diesem Herbst haben sich zwei junge Männer mit einer Ausbildung für diese attraktive berufliche Zukunft entschieden. Wir wünschen den beiden eine erfolgreiche Ausbildungszeit.

Vincent-Elias Krügel
Hier hat der Sport zusammengeführt, was zusammengehört. Der sportliche Cottbuser fand durch seinen Turnverein SC Turnen, den die eG Wohnen traditionell unterstützt, zu uns. Die Ausbildung zum Immobilienkaufmann findet er abwechslungsreich und sehr attraktiv.

Paul-Martin Pasold
Der Lübbenauer hat sich auf der Bildungsmesse Impuls über die eG Wohnen informiert. Ein Vorab-Praktikum hat ihn überzeugt. Das Thema Genossenschaft spielt in seiner Familie seit jeher eine große Rolle – und er ist auch bei einer Lübbenauer Wohnungsgenossenschaft zu Hause.

Unsere Mitmach- und Rätselseite mit Gewinnspiel

Mitmachen!

Wer löst das eG Wohnen-Herbsträtsel?

Wer diese Ausgabe gründlich gelesen hat, kann mit etwas Nachblättern sicher die Antworten auf unser eG Wohnen-Herbsträtsel finden. Alles, wonach hier gefragt wird, ist in den Beiträgen dieses Magazins enthalten. Das Rätseln macht nicht nur Spaß, es kann sich auch lohnen. Unter allen, die das richtige Lösungswort bis 31.10.2017 einsenden, verlosen wir Gutscheine für einen Einkauf bei „Heimat und Herz“ in der Einkaufsmeile Sprem:

1. Preis 35 €-Gutschein
2. Preis 25 €-Gutschein
3. Preis 15 €-Gutschein

Lösungswort per Post: eG Wohnen, Kennwort „Herbsträtsel“, H.-Albrecht-Str. 16, 03042 Cottbus; per E-Mail: magazin@eg-wohnen.de.

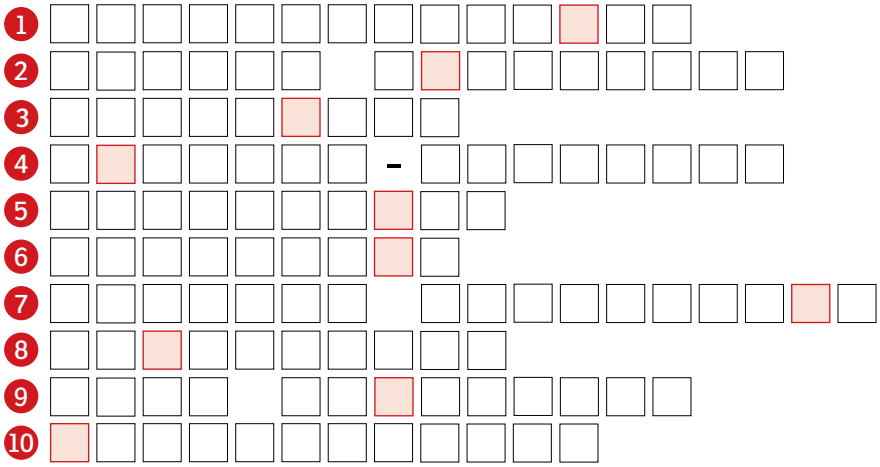
1. Unter welchem Gegenstand versteckt Cotte unflätige Heftchen?
2. Wer arbeitet seit 1999 im Bereich der Ernährungstherapie?
3. Welchen Tieren kommt die Spende des diesjährigen Charity-Laufs zugute? (Mehrzahl)
4. Welche Besonderheit enthält die Pauschalmiete für die Sonnenhäuser?
5. Welche drei Tiere tummeln sich jetzt auf dem neuen Spielplatz in der Wilhelm-Riedel-Straße?
6. Wie lautet der neue Name der Kita Rotznasen?
7. Wie hieß August Bebels Freund?
8. Welche Firma betreut gleich zwei Neubauvorhaben der eG Wohnen?
9. Wie heißt der Erfinder der Sonnenhäuser?
10. Bei welcher Gelegenheit wurde Alexander Mohaupt auf die eG Wohnen aufmerksam?

Und hier die Gewinner des Rätsels unserer letzten Ausgabe, die richtige Lösung lautete „Grundstein“:

1. Preis: Elfriede Mizera, Am Doll 2, Cottbus
2. Preis: Gudrun Panitz, Elisabeth-Wolf-Str. 7, Cottbus
3. Preis: Walter Schrutek, Welzower Straße 30, Cottbus

			6		1		7	
	8				5			9
9					3			4
		9		6				
	1	7		5		9		8
	4					1		6
2	5			8				
							8	
8			2				9	3

***Sudoku:** Achtung, mittelschwer!*



Unser Lösungswort? 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Finden Sie die fünf Unterschiede?

Eine „Teddymutter“ mit ihren vielen Kindern ...

... und hier haben sich fünf Fehler eingeschlichen.

Das Rattenproblem nimmt zu: So beugen Sie richtig vor!

Richtiges Verhalten in der Wohnung und im Wohnumfeld schützt vor ungewolltem Besuch.

Auch in Cottbus sind Ratten auf dem Vormarsch. Wer Essen im WC entsorgt, lädt sie zu sich ein.

In Cottbus nimmt wie in vielen Mittel- und Großstädten der Rattenbefall seit Jahren zu. Die genauen Ursachen sind nicht immer klar, mit richtigem Verhalten kann allerdings jeder Bewohner unserer Genossenschaft dazu beitragen, dass Ratten nicht in die Wohnungen unserer eG Wohnen gelockt werden.
Ratten sind äußerst geschickte Kletterer und können selbst Fallrohre oder auch Abwasserleitungen bis in hoch gelegene Stockwerke erklettern. Sie suchen den Weg zum Futter – somit ist auch in einem sechsten Obergeschoss, in dem stets Speisereste über das WC entsorgt werden, auf dem gleichen Weg der Besuch einer Ratte möglich.
Die kleinen Nager sind somit zwar intelligente Tiere, können allerdings große Schäden anrichten. Beispielsweise knabbern sie Kabelisolierungen an und können im schlimmsten Fall Brände oder technische Probleme verursachen. Außerdem besitzen sie ein immenses gesundheitsgefährdendes Potenzial durch die Übertragung von Krankheiten.

Diese Verhaltensregeln sollten Sie zur Vorbeugung gegen Ratten unbedingt beherzigen:

- Entsorgen Sie keine Speisereste und tierische Abfälle über das WC, das lockt Ratten an und unter Umständen bis in die Wohnung
- Entsorgen Sie keine Speisereste und tierische Abfälle im Wohnumfeld, auch auf keinem Kompost, Essensreste gehören in die schwarze Mülltonne
- Füttern Sie keine Tauben oder anderen Tiere im Wohnumfeld, Sie füttern die Ratten indirekt mit
- Verschließen Sie die Mülltonen und Müllplätze gut und lassen Sie keine gelben Säcke im Freien liegen
- Melden Sie schadhafte Kanalrohre oder Schäden in Regenfallrohren oder anderen Zugangsmöglichkeiten Ihrem Kundenbetreuer
- Verständigen Sie bei Sichtung einer Ratte umgehend Ihren Kundenbetreuer

Wir gratulieren unseren Mitgliedern

Glück, Gesundheit und Wohlergehen unseren Jubilaren!

Zum 98. Geburtstag
Ingeborg Slemties
Gerhard Weiß

Zum 97. Geburtstag
Elfriede Anders

Zum 95. Geburtstag
Hildegard Wischmann
Irmgard Prymelski

Zum 94. Geburtstag
Anna Wieczorek
Lisa Schmidt

Zum 93. Geburtstag
Gisela Zickora
Gertrud Pötsch
Dorothea Radewagen

Zum 92. Geburtstag
Margarete Weinhold
Lieselotte Hamel
Willi Just

Zum 91. Geburtstag
Erwin Konzack
Erika Blum
Dorothea Kunz
Waldtraut Richter
Hartwig Floß
Wolfgang Domel
Gertrud Kauczor

Zum 90. Geburtstag
Richard Thiel
Margarete Schulz
Walter Hansel
Gertrud Gottwald
Manfred Wulfert

Zum 89. Geburtstag
Fritz Müller
Johannes Müller
Heinz Krakowitzky
Ursula Meier
Hildegard Lehmann
Heinz Grauer
Werner Munitzk
Hildegard Rosenauer
Rosemarie Heidemüller
Joachim Mettke

Zum 88. Geburtstag
Harald Swensson
Jutta Kralack
Lutz Schubert
Helga Heno
Heinz Rohnke
Herbert Wünsche
Siegfried Tippner
Manfred Zwielich
Ludwig Fiedler
Waltraud George
Irene Noack
Helga Meyer
Käte Wrobel
Cäcilie Ramolla
Fritz Tetzner
Waltraud Titscher

Zum 87. Geburtstag
Inge Hoffmann
Eberhard Kinzel
Magdalena Bujaki
Hannelore Jacobitz
Waltraud Weidner
Heinz Hoffmann
Günter Fürll
Martin Walther
Horst Lehming
Günther Hannemann
Gisela Fürll
Rotraud Kose
Regina Schoene
Basil Zenker

Zum 86. Geburtstag
Klaus Keller
Heinz Schenk
Annemarie Christen
Johannes Gottwald
Fred Laschke
Ilse Prußkel
Erwin Glemnitz
Karl-Heinz Günther
Edith Lehnert
Ruth Richter
Gertrud Karow
Ruth Fenske
Christa Poppschötz
Elli Senftleben
Werner Löbens
Georg Wille
Lothar Fründ
Elisabeth Abert
Brigitte Hiller

Zum 85. Geburtstag
Johannes Beck
Gerda Elze
Siegfried Hoffmann
Elfriede Moldenhauer
Heinz Rumstadt
Gerhard Bischoff
Gerda Pastor
Edelgard Hübener
Werner Langanke
Helga Wiesner

Fortführung unserer Veranstaltungsreihe:
So stärken Sie Ihr Immunsystem!

Informationsveranstaltung für interessierte Mitglieder und Mieter unserer Genossenschaft

Sicher kennen Sie das: Im nasskalten Herbst und beginnenden Winter zieht es einen oft aufs heimische Sofa. Während der Bewegungsradius eingeschränkt wird, nimmt die Erkältungsgefahr zu. Es ist die Zeit der laufenden Nasen. In diesem Jahr zeigen wir Ihnen zusammen mit Marlen Nowotnick einen Ausweg. Die staatlich geprüfte Ernährungstherapeutin erklärt Ihnen, wie man den üblichen Beschwerden vorbeugend entgegenwirken kann. Mit praktischen und für jeden einfach umsetzbaren Tipps kommen Sie so aktiver und gesünder durch die triste Jahreszeit. Nutzen Sie diese Möglichkeit, die sich sofort in mehr Wohlbefinden auszahlt.

Die Themen

- richtige Ernährung und Bewegung mit einfachen Verhaltensregeln
- viele praktische Tipps, die sich in jeden Tagesablauf integrieren lassen

Die Expertin

Marlen Nowotnick arbeitet seit 1999 im Bereich der Ernährungstherapie und hält regelmäßig erkenntnisreiche Vorträge.

STÄRKEN SIE IHR IMMUNSYSTEM!

Termin 17. Oktober 2017
Ort Konferenzsaal
Firmensitz eG Wohnen,
Heinrich-Albrecht-Str. 16
Beginn 16 Uhr
Dauer ca. 1,5 Stunden

Die Veranstaltung ist für Sie kostenfrei!

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an.
Eine Anmeldung ist wegen begrenzter Plätze zwingend erforderlich:
Telefon 0355 7528-100

Telefon: 0355 7528-350
www.eg-wohnen.de | www.facebook.com/eGWohnen1902

eG Wohnen